

Maria Straßer bleibt Vorsitzende bei den Siedlern

Verein heißt nun „Siedlergemeinschaft Spiegelau-St.Oswald-Riedlhütte“ – 91 Mitglieder – Horst Weitze neuer zweiter Vorsitzender

Spiegelau. Ihr Vertrauen in die seit sechs Jahren amtierende Vorsitzende Maria Straßer haben die Mitglieder der Siedlergemeinschaft bei der Jahreshauptversammlung im Hotel „Lilo“ bekundet. Doch es blieb bei den Neuwahlen unter der Leitung von Bezirksvorsitzenden Erwin Meisinger nicht alles beim Alten – mehrere Posten wurden neu besetzt.

„Ich habe mir im Vorfeld der Versammlung schon Gedanken gemacht, ob ich noch einmal kandidiere. Aber ich hänge an diesem Verein, und will ihn weiter voran bringen“, stellte Maria Straßer eingangs fest. Mit sieben Gleichgesinnten hatte sie 2002 die Vereinsgründung in die Wege geleitet – heute ist die Siedlergemeinschaft Spiegelau auf 91 Mitglieder angewachsen. Zur Seite steht Straßer in Zukunft Horst Weitze als neu gewählter zweiter Vorsitzender. Neu im Amt als Kassier ist auch Thomas Strohmeier, während die Schriftführung in den bewährten Händen von Hans Simmet bleibt. Zu Beisitzern wurden Lilo Thumann, Petra Fechter, Karin Trauner, Robert Prager und Helmut Döringer gewählt. Als Kassenprüfer fungiert Heinrich Frank.

Straßer berichtete über die Aktivitäten der Siedlergemeinschaft im abgelaufenen Vereinsjahr. Sie sprach auch die vereinseigenen Geräte und Werkzeuge an, die von den Mitgliedern zu günstigen Preisen ausgeliehen werden könnten. Eventuell soll hier das Angebot noch mit einem Malergerüst und einem Laubsauger erweitert werden. Die Siedlergemeinschaft will sich demnächst auch im Internet präsentieren. Mit einer breit angelegten Werbeaktion soll schon bald das 100. Mitglied in der Siedlergemeinschaft begrüßt werden können, hofft die Vorsitzende. Als Termin für die Adventsfeier im Hotel „Lilo“ steht der 28. November fest.

Gemeindegrenzen spielen in den Siedlergemeinschaften keine Rolle. Viele Mitglieder im Spiegelauer Siedlerbund kommen aus der Nachbargemeinde St.Oswald-Riedlhütte. Deshalb wurde solidarisch - ohne wenn und aber - dem Vorschlag von Maria Straßer zugestimmt, die „Siedlergemeinschaft Spiegelau“ in „Siedlergemeinschaft Spiegelau – St. Oswald-Riedlhütte“ umzubenennen. Dieser Schritt wurde auch vom Bezirksvorsitzenden begrüßt.

Meisinger oblag es, vor allem den Nichtmitgliedern, die zur Versammlung gekommen waren, Informationen über den „Verband Wohneigentum e.V.“ (vormals Siedlerbund) und dessen Vorzüge und Leistungen zu geben. Erfreulich sei für ihn die Entwicklung im Bezirk Niederbayern. Man habe die Mitgliederzahl auf nunmehr fast 4100 steigern können. Laut Meisinger werde auch an einer Fusion gearbeitet. Der „Verband Wohneigentum e.V.“ und der „Eigenheimerverband Bayern e.V.“ gingen aufeinander zu. Nach Meisingers Worten verliefen die Verhandlungen bisher sehr vielversprechend.

Wie Meisinger weiter mitteilte, genieße für nur 24 Euro Jahresbeitrag das Siedlerbundmitglied einen umfassenden Versicherungsschutz rund um sein Eigenheim. Dazu gehörten unter anderem eine Haus- und Grundstücksversicherung sowie eine Bauherrenhaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Geld sparen könnten die Mitglieder auch beim Heizölkauf. Mit Öllieferanten aus der Region sei eine Vereinbarung getroffen worden, wonach Siedlerbundmitglieder den günstigen 10000-Liter-Preis –unabhängig von der bestellten Menge- berechnet bekämen. Bei mehreren Geschäften gebe es zudem günstige Rabatte. Im Jahresbeitrag inbegriffen sei auch der monatliche Bezug der Zeitschrift „Familienheim und Garten“, die aktuell über alle Änderungen in der Wohnungspolitik, Verbraucherschutz, Steuerrecht usw. informiere. -dö



F.: 3. Bürgermeister Peter Hinterberger und Bezirksvorsitzender Erwin Meisinger (v.rechts) zusammen mit Vorsitzender Maria Straßer, Schriftführer Hans Simmet, 2. Vorstand Horst Weitze, Kassier Thomas Strohmeier, Beisitzerin Petra Fechter und Kassenprüfer Heinrich Frank. –Foto:Döringer